

Vossische



Zeitung

10 Pfennig

1704

Mit Kurszettel

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Bezugsbedingungen und Anzeigenpreise, sowie Beilagen, Erscheinungsweise usw. werden im Kopf der Morgen-Ausgabe angeführt

Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

Verleger: Ullstein & Co., Charlottenburg, An der Danneberg 7, A. 1. 3500-3565.
Für den Paragrafen: An der Danneberg 3566-3598. Telegramm-Adressen: Ullsteinhaus, Berlin Postfachkonto Berlin 650.

Deutsche Volkspartei lehnt ab

In der innerdeutschen Politik breiten sich gegenwärtig, teils auf offener Bühne, teils hinter den Kulissen, Umgruppierungen vor, die sorgfältige Beachtung verdienen. Zu Breiten führt die Bildung der Großen Koalition auf wachsende Schwierigkeiten und im Reichsdruck ist sich anzusehen, — nicht weil die Gegner es von außen her zerrütten könnten, sondern weil fast wie eine Epidemie eine Regierungsveränderung nicht nur gilt, sondern nicht nur die Bayerische Volkspartei, sondern, ungleich schwerer wiegt, die Sozialdemokratie um ihr existiert. In diesem Berlin gelangt die Sozialdemokratie trifft alle Anstalten, nach der Verabschiedung der Young-Gesetze sich aus der Regierung zurückzuziehen und die nach ihrer Auflösung wachsende Umgruppierung in der Deputation zu beachten.

Aus der Kenntnis dieser Tatsache heraus ist es zu verstehen, daß das Zentrum durch seine Vorstufen dem Reichsanlage mitteilen ließ, es müßte vor der endgültigen Entscheidung über den Young-Plan eine Klärung der Finanzlage erfolgen; das habe zur Voraussetzung die Verabschiedung der zur bauerischen Geltung der Forderung notwendigen Gesetze und fester Bindung der Regierungsparteien in Bezug auf die Durchführung der Finanz- und Steuerreform. Das Zentrum wünscht ferner ausreichende Darlegungen der Reichsregierung über Stand und Fortgang der Saarverhandlungen und über das Liquidationsverfahren mit Polen.

Während der ersten und zweiten Saager Konferenz ist auf einer Jointmeetingung vom Präsidenten Staat die programmatische Forderung vertrieben worden, daß im Zusammenhang mit der Verabschiedung des Young-Plans Klarheit über die Finanzreform und das Saar-Abkommen geschaffen werden müßte. Die Intervention beim Reichsamt hätte als formale Ausföhrung jener programmatischen Forderung angesehen werden. Aber das Zentrum ist viel zu klug und viel zu realpolitisch, um nicht zu begreifen, daß die Verabschiedung der Young-Gesetze mit Finanzreform und Saar-Abkommen nicht befristet wäre. In Wirtschaftlichkeit ist es in auch nur eine Darlegung über den Stand der Saar-Verhandlungen und eine Klärung der Finanzlage. Der Antrag liegt auf der „klarerer Bindung der Regierungsparteien in Bezug auf die Durchführung der Finanz- und Steuerreform“. Nicht gegen das Reichsamt und gegen die Koalition richtet sich der Vorstoß des Zentrums. Im Gegenteil: das Zentrum will die Sozialdemokraten bei der Stange halten, es will jetzt schon Garantien dafür gewinnen, daß die Sozialdemokraten nicht nach der Annahme der Young-Gesetze der Regierung abhandeln.

Die gleichen Ansetzungen macht das Zentrum auch bei der Bayerischen Volkspartei. Ueber die Berliner Verhandlungen führen drei Männer des Zentrums und der Bayerischen Volkspartei

ist hier vor einigen Tagen berichtet worden. Die sind abgeschlossen. Aber im Bayerischen Landtag ist heute ist heute unserem Münchener Berichterstatter der Annahme der Bayerischen Volkspartei „aus dem Reich“ aufgegeben. Es ist eine gemeinsame Aussprache der Landtagsfraktion und der Minister der Bayerischen Volkspartei mit der Reichsfraktion und sogar mit der geplanten Saarverhandlung anberaumt. Gleich Aufwand wird nur aufzuheben, wenn es sich um Entscheidungen grundsätzlicher Art handelt. Man geht hierüber nicht sehr in der Annahme, daß die Bayerische Volkspartei sich über ihren künftigen Weg schlüssig werden will. In Bayern fehlt lebhaftes Interesse mit der Sozialdemokratie und einer politischen Vorkriegsstellung in Form einer Landtags-Koalition. Im Reich weicht sie sich gegen die Arbeiter und gegen den Finanzausgleich, wie ihn die übrigen Koalitionsparteien gern haben möchten. Aus diesen sich durchsetzenden Interessen will die Bayerische Volkspartei eine neue Orientierung gewinnen. In Berlin hört man heute sehr aufmerksam nach München hinüber.

In Preußen ist man im Augenblick wieder einmal auf einen von den vielen toten Punkten, die bei Koalitionsverhandlungen nicht fehlen dürfen. Die Deutsche Volkspartei hat dem Ministerpräsidenten erklären lassen, daß sie mit dem Angebot des Bundesministeriums und eines Ministeriums ohne Parteimitglied nicht zufrieden sei. Sie will entweder das Reichs- oder das Reichsministerium, in denen mehr Raum für entsprechende Personalpolitik ist. Ministerpräsident Dr. Braun hat ihnen erwidert, daß eine Änderung der Verhandlungsstellung nur zu Komplikationen führen werde und um eine Entscheidung der Landtagsfraktion gebeten, ob sie auf der Basis jenes Vorlasses grundsätzlich die Große Koalition wolle oder nicht. Die Fraktion hat diese Entscheidung alsbald getroffen. Sie lehnt das ursprüngliche Angebot als ungenügend ab.

Die Verhandlungen des Ministerpräsidenten sind nach der Entscheidung der vorkoalitionären Fraktion als beendet anzusehen. Das geht auch aus einer Mitteilung des „Mittels der Preussischen Presseblättern“ hervor. Die Parteien seien die Aussprache noch fort.

Das Reichsamt hat heute beraten. Die Aktion des Zentrums kam zur Sprache. Ende der Woche soll sie in einer besonderen Konferenz der Parteiführer weiter besprochen werden.

Frankreich setzt sich durch Rüftungsbeschränkung nicht nach Kategorien

London, 30. Januar / Ullstein-Nachrichtendienst

Die heutige Plenarsitzung der Konferenz, zu der die Presse zugezogen war, wurde von MacDonald mit der Feststellung eröffnet, daß es vorläufig ausgeschlossen sei, die Konferenzverhandlungen in breiterer Öffentlichkeit zu führen. Zur Eingeleitung der Delegierten oder Gruppen von Delegierten sowie Zusammenkünfte der Chefs der Delegationen würden Aussicht bieten, die Konferenzakte zu fiktieren. Die heutige Plenarsitzung sei einberufen worden, um einen Ausbruch einzuleiten, der an die Konferenz berichten soll über die Anwendungsmöglichkeiten des ursprünglichen französischen Systems der globalen Sonntage, das französischen Vorschlag der Übertragung Sonntage und das englischen Vorschlag der Rüftungsbeschränkung nach Kategorien.

Grant erklärte nunmehr, daß Italien immer noch an der Ansicht festhalte, daß es nicht darauf ankomme, die Rüftungsbeschränkung zu fiktieren, sondern die beiden prinzipiellen Fragen zu lösen, in welchem Verhältnis zueinander die Flottenflotten festzusetzen seien.

und im Rahmen dieser Grenzen, bis zu welcher Rüftungsbeschränkung man abzurufen bereit sei. Wir haben es mit einer politischen Konferenz zu tun, erklärte Grant, die das Verhältnis der Flotten zu messen hat, und die nicht in erster Linie technische Probleme lösen muß, sondern darauf angewiesen ist, die politischen Kriterien und Garantien für eine wirksam wirksame Arbeit zu finden. Unter diesen Umständen, wenn nämlich die Rüftungsbeschränkung der Delegationen zuerst die Arbeitsmethoden zu prüfen wünscht, ist Italien bereit, an dem Verfahren der eingehenden Methodenkommission teilzunehmen. Die italienische Regierung kann sich aber an den Beratungen dieser Kommission nicht beteiligen, sondern muß als Beisitzer mit dem Vorschlag werden, daß zuerst die beiden politischen Prinzipien entschieden werden müssen, bevor für Italien technische Beisitzer verbindlich sein können.

Darauf beantragte Estlin die Einsetzung einer Kommission, die an die Konferenz über die Möglichkeit, die drei Methoden der Rüftungsbeschränkung anzuwenden berichten soll. Dann gab der amerikanische Delegierte Wilson auf Grund seiner eigenen Überlegungen in Bezug die historische Möglichkeit über die grundsätzlichen Unterschiede in der englischen und französischen Auffassung der Rüftungsbeschränkung. Er betonte, daß die Vereinigten Staaten mit England und Japan bisher der Ansicht gewesen seien, daß Beschränkung nach Kategorien das schließliche Verfahren sei, das jedem das höchste Maß der Sicherheit verleihe, während die Beschränkung nach der Gesamttonnage doch noch gegenwärtigen Bedrohungen durch fortwährende bestimmter Schiffstypen Güte und der Flotte. Amerika ist jedoch bereit, obwohl es immer noch die Beschränkung nach Kategorien für die beste Lösung halte, auf dem Boden des französischen Vermittlungsverfahrens der Zonagenberechnung zu treten und die Auswertung dieses Verfahrens in der Kommission zu prüfen. Amerika sehe ein, daß Kategorienbeschränkung für große Flotten und Beschränkung nach der globalen Tonnage für kleine Flotten das geeignete Mittel sei.

Tardieu sprach in wenigen Worten seine Meinung darüber aus, daß nunmehr der beste geeignete Ausweg zuerst den französischen gefälligen Verhandlungen als Höhepunkt des englisch-amerikanischen Kategoriensystems prüfen werde.

Nach Tardieu sprach der englische Marineminister Alexander, der erklärte, daß England mit Amerika darin übereinstimme, daß es eine streng durchgeführte Rüftungsbeschränkung in sechs Kategorien: Schlachtschiffe, Flugzeugträger, große Kreuzer mit 20-Zentimeter-Geschützen, Kreuzer mit 15-Zentimeter-Geschützen, Torpedobatterien und Unterseeboote, voraus. Während der jetzt in London geführten Verhandlungen habe sich aber die englische Regierung davon überzeugt, daß ein Festhalten an dem Kategoriensystem nicht möglich sei, weil es den Bedürfnissen der kleineren Flotten nicht gerecht werde, man wolle daher von englischer Seite in die Beratungen des Methodenausschusses mit dem Zugeständnis eintreten, daß Zonagenberechnung für Kreuzer, Torpedobatterien, Torpedogeschützte und Unterseeboote zugelassen werden müßte. Es komme darauf an, in der Kommission die notwendigen Kriterien zu liefern, damit diese Überzeugung der Zonagen nicht ein neues Element der Unsicherheit werde über zu überschreitenden Maßnahmen eines einzelnen Landes führen könnten.

Kommunisten für Rechtsdiktatur

Moskauer Blätter

Die Kommunistische Partei hat in den letzten Wochen in ihrem ganzen öffentlichen Verhalten den Eindruck bewirkt, er gewaltiger Revolution erzwänge. Sie inhaftiert überall Kämpferinnen in den Parlamenten und Störtörwungen, organisiert Zusammenkünfte mit der Polizei, fordert in ihrer Presse zum gewalttätigen Umsturz auf. Was ist das Ziel?

Das Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei, der „Borwärts“, gibt der Vermutung Ausdruck, daß hinter den kommunistischen Propagandamanövern der Plan liege, das demokratische Regime in Deutschland auszulöschen, und zwar zugunsten einer Militärdiktatur, von der man erwartet, daß sie die gesamte Arbeiterschaft in die Opposition treiben, die Generalstreik, durch Festhalten der Kommunisten nicht gelang, auslösen und die Sozialdemokratische Partei, die bisher ein unüberwindliches Hindernis gegen den Bolschewismus war, beteiligen werde.

Der erste Schritt zu diesem Ziele soll das schließliche herbeiführen der Revolution der Kommunistischen Partei sein, dem dann blutige Kämpfe folgen sollen, mit entsprechenden Operationen der Reichswehr, und schließlich ein diktatorischer Vorschub, der durch die Sozialdemokratie in schließliche Opposition zwingen würde. Die meisten der Kommunisten sind jedoch, auf die „Borwärts“, die kommunistischen Diktatorien folgenbereits: „Die Sozialdemokratie wird sich im Kampf gegen diese Rechtsdiktatur aufstellen. Streiks und Wirtschaftskämpfe werden von den Generalstreik verboten, die freien

Generalstreiken werden der Auflösung verfallen, eine Massenstreik wird einleiten, und alles wird sich um Grund aus umgruppieren. Wenn dann die Arbeiterklasse in Verwirrung darzubringen wird, wird von neuem der Weisheit für die A. S. D. bitten, so hoffen sie. Und im Hintergrund steht Moskau, das auf seine Stunde wartet. Deutschland, das industrielle Herz Europas, liegt ihm am nächsten. Es braucht nicht erst durch die Diktatorien!

Der „Borwärts“ begünstigt diesen „hellen Plan“ als die schließliche Rettungsprobe der Demokratie. Die Entscheidung über seine Aussicht liegt einzig und allein bei der deutschen Arbeiterklasse, die alles tun werde, um diese Katastrophenspolitik zu vereiteln.

Kratwalle in Hamburg

Hamburg, 30. Januar / Ullstein-Nachrichtendienst

Heute mittag kam es am Holtenauer, Vollenplog und in Köhlberg, wo bald in den letzten Tagen fast regelmäßig Zusammenkünfte zahlreicher kommunistischer Demonstranten und Polizeibeamten stattgefunden hatten, zu schweren Ausschüssen. Aus dem großen Kratwalle des Demonstrantenhandlungsgeheimvertrages wurden Polizeibeamten von noch unbekanntem Taten mit Messerfedern und Eisenfäden beworfen. Eine Polizeikolonne ist gegenwärtig im Gange. Die Polizei muß von ihren Schutzmann Gebrauch machen.

Missglückte Modernisierung

Umbau der „Schlösserwagen“ erforderlich

Die Berliner Verkehrs-L.G. hat in ihren Versammlungen um die Modernisierung der Straßenbahn einen erheblichen Rückschlag erlitten. Derhinterher neue Erhebungen, die vor einiger Zeit in Berlin anstellt wurden, haben zu erheblichen Konstruktionsmängel gezeigt, daß man angenommen war, sie seien richtig umzusetzen. Augenblicklich hat 250 Wagen aus dem Verkehr gezogen, während 50 umgebaut bereits wieder laufen. Die Frage des Umbaus für den Sommer ist noch nicht geklärt.

So handelt es sich bei diesen Wagen um die sogenannten Schlösserwagen mit Mittelsteigung. Der Auszubau „Schlösserwagen“ entstand auf folgende Weise: ein Hauptträger der Berliner Straßenbahn ist die herkömmliche Gabelschienenbahn. Auch die Einstellung schnellerer Tassen nutzt nichts, wenn vor ihnen schwächere Wagen auf der Strecke liegen und den Verkehr hemmen. Das Nachlassen der Gabelschienenbahn machte sich besonders dann bemerkbar, wenn die Wagen in den Stellen des Verkehrsandrangs überfüllt waren. Dann war aber gerade eine höhere Geschwindigkeit erwünscht. Die Straßenbahn riefte nun bei den neuen Wagen zu ein, daß zwei Erhebungen hintereinander durchgeführt werden konnten. An sich hätte man für zwei Erhebungen auch zwei Führer gebraucht. Man sprach aber den zweiten Führer dadurch, daß man in die Maschinen eine „Schleife“, das heißt ein kleines Rad einbaute, das von den führenden Wagen aus über die Gleise, die das Hinterrad des zweiten Wagens genau so arbeiten wie das vordere. Der Führer des nachfolgenden Wagens bediente mit seinen Handgriffen automatisch auch die Schaltmechanik des nachfolgenden Erhebungsorgans.

Das Resultat dieser hintereinandergeführten Erhebung der Geschwindigkeit, die auch dann festgehalten werden konnte, wenn die Wagen fast überfüllt waren. Man wollte in möglichster Höhe die Geschwindigkeit erhalten, auch wenn der Verkehr sich um den Verkehr zu machen. An diesen neuen Wagen haben sich jedoch die verschiedensten Konstruktionsfehler gezeigt. Der Führer war durch einen Fensterboden in der Sicht gehindert, die Wechselschaltmechanik nicht einwandfrei und außerdem fehlten die Wagen elektrischen Schläge aus. Beim Umbau ist es gelungen, alle diese Mängel zu beheben. Bz.

Der Wundenüberfall bei Berlin. In der Nacht vom 23. zum 24. Januar waren viele Verletzte, mehrere mit Wunden, wegen der Kämpfe zwischen den Berliner und dem russischen Militär in Berlin eingedrungen. Zwei der Angewandten, Hans Straß und sein Bruder, wurden im Berliner Krankenhaus in Berlin aufgenommen. In Berlin wurden jetzt noch weitere Ärzte, der Professor Franz und der Arbeiter Herbert Schell, aufgenommen und dem Krankenhaus in Berlin übergeben. Die Verwundeten sind durch den Verbandsrat der Berliner Arbeitervereine in Berlin aufgenommen und dem Krankenhaus in Berlin übergeben.

Schlagung vor in einer Eisenbahnstation. In der Nähe von Berlin fuhr ein Zug mit zwei Kindern durch die Gegend. Die Kinder wurden von einem Arbeiter in der Eisenbahnstation erschlagen. Die Arbeiter wurden durch die Polizei verhaftet.

Gefährlich für die Vitalität. Der „Weltliche Arbeiter“ hat den von dem Berliner Arbeiterverein in Berlin nationalpolitische Arbeit, hat im April vorigen Jahres ein Buch veröffentlicht, das eine menschenwürdige „Leitung“ darstellt. Die Arbeit ist in zwei Bänden erschienen. Der erste Band enthält die Geschichte der Arbeiterbewegung in Berlin. Der zweite Band enthält die Geschichte der Arbeiterbewegung in Berlin. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist eine der wichtigsten Bewegungen der Welt. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist eine der wichtigsten Bewegungen der Welt. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist eine der wichtigsten Bewegungen der Welt.

Beifügung dieses Bildes war der Absicht, die Arbeiterbewegung in Berlin zu unterstützen. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist eine der wichtigsten Bewegungen der Welt. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist eine der wichtigsten Bewegungen der Welt. Die Arbeiterbewegung in Berlin ist eine der wichtigsten Bewegungen der Welt.

Es soll noch Winter werden

In den nächsten Tagen wird nach meteorologischen Voraussagen der nächste Winter — seit dem Jahre 1924/25 haben wir einen solchen nicht mehr erlebt — sein Ende finden. So besteht trotz der Möglichkeit, daß der bisherigen Wärme eine ebenso kalte Kälte folgen wird. Ein Verzehnjähriges, das noch ganz ungeschädigt ist, wird jetzt wegen der Kälte, die sich jetzt in der Luft befindet, in der Temperatur im Osten des Reiches schon fast zum Einsturz gebracht hat. So herrscht in Schließen bereits Frost, und sowohl dort wie in Thüringen und Sachsen sind Schneefälle niedergegangen. In Preußen ist die Schneedecke sogar mehrere Zentimeter hoch. Auch in Berlin beobachtet man heute noch einen letzten Schneefall, der aber nicht von langer Dauer war.

Das Rückgebot, von dem zur Zeit der ganze Osten Europas befreit wird — in Russland werden Temperaturen von 28 Grad unter Null gemessen — wird sich voraussichtlich noch Wochen vorziehen, so daß wir bald in seinen Bereich kommen werden. Damit wird, wie schon gesagt, die wilde Witterung rasch umschlägen und einer fast gefährlichen Abkühlung Platz machen. Mit ausgiebigen Schneefällen haben wir jedoch nicht zu rechnen.

Die Prognose für die nächsten Tage lautet: Bei teilweise abflühenden Temperaturen weiterhin bewölkt, aber keine nennenswerten Niederschläge. o. b.

Selbstmordversuch vor dem Prozeß

Die Verhandlung gegen zwei Mordläufer
Der 23. Jahre alte Arbeiter Alfred Steppuhn, der sich heute vormittag gemeinsam mit seinem 17jährigen Bruder Ernst vor dem Schwurgericht des Landgerichts I wegen gefährlicher Körperverletzung mit Todesfolge verantworten sollte, hat kurz vor Beginn der Verhandlung einen Selbstmordversuch unternommen, indem er sich mit einem Glasmesser schwere Verletzungen am Hals, an den Armen und Beinen beibrachte. Da Steppuhn auf Verbotsbefehl des Vorsitzenden, sich zu erheben, sich nicht erhob, wurde er durch die Polizei festgenommen. Der Bruder Steppuhn hatte in der Nacht vom 15. zum 16. vorigen Jahres in der Straßenbahn einen Anfall erlitten und fünf Personen, zum Teil schwer, verletzt; einer der Verletzten, der Angeklagte Klaus, starb an den Folgen der Messerschläge. Alfred Steppuhn war in dem Kampf mit seinen Opfern selbst verletzt worden.

Der Mordläufer als toller Mann. In der Zeitschrift „Der Arbeiter“ wird berichtet, daß der Mordläufer ein sehr intelligentes und intelligentes Individuum ist. Er ist ein sehr intelligentes Individuum, das in der Lage ist, sich selbst zu verteidigen. Er ist ein sehr intelligentes Individuum, das in der Lage ist, sich selbst zu verteidigen. Er ist ein sehr intelligentes Individuum, das in der Lage ist, sich selbst zu verteidigen.

Verhaftungen. Auf eine vierstündige Verhaftung im Polizeirevier am kommenden Sonntag wurde der Arbeiter Dr. Johannes Reichel in Berlin-Charlottenburg verhaftet.

Der Überfall auf den Studenten Wessel

Einer der Täter verhaftet

Einer der Täter, die den nationalsozialistischen Studenten Wessel in seiner Wohnung in der Oranienburger Straße vor einigen Wochen überfielen und lebensgefährlich verletzten, der 22jährige arbeitlose Arbeiter Ernst Gatz, ist gestern von der Polizei verhaftet und nach langem Zögern zu einem Geständnis gezwungen worden.

Bei seiner Vernehmung gab er an, daß er, Gatz, der Überfall schon einige Tage vorher bis in alle Einzelheiten vorbereitet und durchgeführt worden war. Der Führer der drei Täter, der Arbeiter Alfred Göhler, der dem Spitznamen „Mik“ trug, befindet sich in Berlin aufzulieben, bei dem dritten Verbrecher handelt es sich um einen etwa 33 Jahre alten Mann, der in der Straße unter dem Spitznamen „Mik“ bekannt war. Unter Hinweis auf die ausgelegte Zeitung werden alle Personen, die über den Überfall „Mik“ und „Mikela“ Informationen erhalten können, gebeten, sich bei Kriminalkommissar Leidmann im Polizeipräsidium zu melden.

Einbruch im Arbeitsamt

Nach Oranienburger Mauer

In den Geschäftsräumen des Arbeitsamtes in der Gemeinde-Bezirk Oranienburger Straße wurde heute nacht ein Einbruch verübt, dem möglicherweise politische Motive zugrunde liegen. Man erlitt sich auf die Einbrüche im Arbeitsamt Oranienburger, wo ein Täter darauf ankam, Bewehrung in den Rastzellen auszurichten, um die Ertüchtigung der Gewerkschaften zu verhindern. In der Nacht vom 23. zum 24. Januar, hatten es offenbar ebenfalls kassiert, doch wurden die Täter nicht erwischt, da sie sich in einem Arbeitslokalen von Gatz geflüchtet mit Zeitlichkeits kam es heute morgen vor dem Arbeitsamt zu größeren Krawallen, weil die Auszubildenden nicht pünktlich abgeholt werden konnten. Die Polizei mußte mehrfach einschreiten, um die Anordnungen durchzusetzen.

Strafrazon gegen Stadtratsmitglied Dr. Falz

Wegen Verleumdung

Der Berliner Magistrat hat gegen den auf dem rechten Flügel der Deutschen Arbeiterpartei stehenden Stadtratsmitglied Dr. Falz Strafrazon wegen Verleumdung erteilt. Die Staatsanwaltschaft hat den Antrag stattgegeben.

Dr. Falz hatte vor einigen Wochen in der Stadtratsversammlung behauptet, daß bei einer Grundbilanzstrafaktion in Schönberg „ganz ungeschickter“ worden sei. Daraufhin hatte der Magistrat Dr. Falz aufgefordert, ihn näher zu erklären. Dr. Falz hatte daraufhin am 8. November ein Brief an den Magistrat geschrieben, in dem er behauptete, daß die Strafbestimmungen gegen den Magistrat wegen seiner Personalpolitik und seines Gefühlsgebahrens hinzu. Dieser Brief hat den Anlaß zu dem Strafrazon gegeben.

Alt-Berlin. Die nächste Führung durch die verfallenen Winkel des alten Berlins orientiert das Reichsanzeigeamt in Berlin am Sonntag, 2. Februar, zwischen 10.30 Uhr auf dem Spitzmarkt, Ausgang Unter den Eichen. Teilnahme 50 Pf.

Sir Thomas Beecham

Konzert in der Philharmonie

Sir Thomas Beecham dirigiert in der Philharmonie. Der englische Dirigent erweist sich großen Ruhmes: sein Konzert, das er mit dem Philharmonischen Orchester gab, lang dazu bei zu verdienen.

Beecham ist ein ausgezeichneter Musiker. Er beherrscht die Partitur — er dirigiert auswendig — und er beherrscht das Orchester. Dazu braucht er keinen Leitfaden; er macht das „unbewusst“, mit kurzen und langen Bewegungen, die ununterbrochen und — künstlerisch — folgen. So, Beecham ist ein Mensch, der in der Art, wie er vor dem Orchester und vor dem Publikum steht und agiert, und ein wenig regiert ist er auch in der Art, wie er als Dirigent interpretiert. Die größte Leidenschaft ist die seiner Kunst. Er ist ein Mann, der die Kunst der Musik in der Welt zu verbreiten will. Er ist ein Mann, der die Kunst der Musik in der Welt zu verbreiten will. Er ist ein Mann, der die Kunst der Musik in der Welt zu verbreiten will.

Die Künstlerfamilie Beechams besteht aus in der Weitergabe der Kunst der Musik. Der Vater, Sir Thomas Beecham, war ein hervorragender Dirigent. Er ist ein Mann, der die Kunst der Musik in der Welt zu verbreiten will. Er ist ein Mann, der die Kunst der Musik in der Welt zu verbreiten will. Er ist ein Mann, der die Kunst der Musik in der Welt zu verbreiten will.

Mabelle Gore

Eine Besonderheit nimmt Mabelle Gore, die in Paris lebt, unter den Sängern ein, die ihre Kunst im Konzertsaal üben. Sie steht so etwa in der Mitte zwischen Patti Gilmore und dem bekannten Sopran einer deutschen Sängersängerin. Sie ist Französin, aber sie hat in Paris affinitätiert? Je nach dem Bedürfnis können wir sagen, sie ist ebenfalls eine Person, die in der Welt der Kunst der Musik in der Welt zu verbreiten will. Sie ist ein Mann, der die Kunst der Musik in der Welt zu verbreiten will. Sie ist ein Mann, der die Kunst der Musik in der Welt zu verbreiten will.

In ihrem letzten Abend — Orator Gombor begleitete sie — fangt sie an, italienische, spanische und holländische Volkslieder in den Mittelpunkt. Und es war fast ein Wunder, daß sie diese Lieder mit solcher Sicherheit und so vielen verschiedenen Stimmen gerufen wurde, wie sie Kraft und Schärfe aufeinander wirkte und niemals um den richtigen, um den unmittelbaren überzeugenden Ausdruck verlor.

Mabelle Gore gab künstlerische Leistungen hat, erkennt für, auch eine Unform von Arbeit in ihren Vorträgen steht. In Einzelheiten ist nachzuweisen, daß sie raffiniert ist die Kunst. Aber das Ziel, auf das sie ihr Bestreben richtet, ist ein einziges: sie ist die Kunst, die sie in der Welt zu verbreiten will. Sie ist ein Mann, der die Kunst der Musik in der Welt zu verbreiten will. Sie ist ein Mann, der die Kunst der Musik in der Welt zu verbreiten will. Sie ist ein Mann, der die Kunst der Musik in der Welt zu verbreiten will.

Max Marschalk.

Wahltag: Fra Dorothea. Übertragung von der Staatsoper, nach dem Ausbruch der Ereignisse, besonders in Bezug auf die Wahl der Frau Dorothea. Die Wahl der Frau Dorothea ist ein sehr wichtiges Ereignis. Die Wahl der Frau Dorothea ist ein sehr wichtiges Ereignis. Die Wahl der Frau Dorothea ist ein sehr wichtiges Ereignis.

Professor Beechammann 70. Geburtstag. Am 31. Januar feiert der Berliner Dermatologe Professor Wilhelm M. Beechammann sein 70. Geburtstag. Der Professor ist ein sehr wichtiger Mann in der Welt der Kunst der Musik in der Welt zu verbreiten will. Er ist ein Mann, der die Kunst der Musik in der Welt zu verbreiten will. Er ist ein Mann, der die Kunst der Musik in der Welt zu verbreiten will.

und Dresden, in Berlin als Chirurg nieder. Durch Reichlich Gelder der Deutschen Arbeiterpartei, wurde er 1904 Mitglied der Partei für die Arbeiterpartei in Berlin. Er ist ein Mann, der die Kunst der Musik in der Welt zu verbreiten will. Er ist ein Mann, der die Kunst der Musik in der Welt zu verbreiten will. Er ist ein Mann, der die Kunst der Musik in der Welt zu verbreiten will.

Konzert mit Sabinow und Eintrich. Die übliche Gewöhnliche orientierte zwischen ihren Musikern in der Philharmonie. Die übliche Gewöhnliche orientierte zwischen ihren Musikern in der Philharmonie. Die übliche Gewöhnliche orientierte zwischen ihren Musikern in der Philharmonie.

Die neue Wohnung und Gewandhaus. Das Zentralinstitut für Gewandhaus und Unterirdisch orientiert drei öffentliche Gebäude, in denen die Kunst der Musik in der Welt zu verbreiten will. Die Kunst der Musik in der Welt zu verbreiten will. Die Kunst der Musik in der Welt zu verbreiten will.

Wahltag: Fra Dorothea. Übertragung von der Staatsoper, nach dem Ausbruch der Ereignisse, besonders in Bezug auf die Wahl der Frau Dorothea. Die Wahl der Frau Dorothea ist ein sehr wichtiges Ereignis. Die Wahl der Frau Dorothea ist ein sehr wichtiges Ereignis. Die Wahl der Frau Dorothea ist ein sehr wichtiges Ereignis.

Weiterer Verlauf der Börse

Kurse nach 2 Uhr
Daimler 414, Hirsch Kupfer 150, Hies Bergbau 200, I. G. Farben 199,5, AEG 171, Gaebe...

Berliner Handel-Ges. 105,4, Deutsche Bank 100,2, Siemens 220, Reichsbank 100,4, Südloz 80, Altona 100,2, Hülsmann 100,2, Deutsche Petroleum 61,3, Char...

Leipziger und Liquidations-Kursformeln David Spicker
Berlin, hat wie die „Deutsche Kurrier“ mittelt, ihr Gläubiger...

Termin-Notierungen

Table with columns for month/year, item name, and price. Includes entries like 'Feld', 'Zins', 'Wechsel'.

Ämtliche Kurse der Berliner Börse vom 30. Januar 1930

Table listing various securities and their prices, including 'Börsennotierungen', 'Festverzinsliche', 'Banknoten'.

Dividenden

Table listing dividend payments for various companies, including 'Deutsche Hypothekbank', 'A.G. Düsseldorf'.

Festverzinsliche Werte

Table with columns for 'Börsennotierungen', 'Festverzinsliche', 'Banknoten', 'Kontokorrent', 'Anst. Staa...'.

Fortlauf. Notierungen

Table with columns for 'Börsennotierungen', 'Festverzinsliche', 'Banknoten', 'Kontokorrent', 'Anst. Staa...'.

Banken

Table listing bank shares and their prices, including 'Deutsche Bank', 'Reichsbank'.

Staatloosen

Table listing government bonds and their prices, including 'Reichsbank', 'Deutsche Bank'.

Kontokorrent, Obligat.

Table listing current account and bond prices, including 'Reichsbank', 'Deutsche Bank'.

Banknoten

Table listing banknotes and their prices, including 'Reichsbank', 'Deutsche Bank'.

Anst. Staa...

Table listing various institutional shares and their prices, including 'Reichsbank', 'Deutsche Bank'.

Anst. Eisen-Ü...

Table listing various iron-related institutional shares and their prices, including 'Reichsbank', 'Deutsche Bank'.

Verkehr

Table listing various transportation and communication shares and their prices, including 'Reichsbank', 'Deutsche Bank'.

Anst. Zins...

Table listing various interest-related institutional shares and their prices, including 'Reichsbank', 'Deutsche Bank'.

Aktien

Table listing various stocks and their prices, including 'Reichsbank', 'Deutsche Bank'.

Industrie

Table listing various industrial shares and their prices, including 'Reichsbank', 'Deutsche Bank'.

Bottom row of the page containing small text or page numbers.